



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Marquartsteiner,**

Mit Anfang Mai grünt und blüht es nicht nur in unserer schönen Natur, auch im Rathaus gibt es nach der Kommunalwahl vom März etliche Neuerungen.

Fünf neue Mitglieder des Gemeinderates haben mit der konstituierenden Sitzung ihr verantwortungsvolles Ehrenamt angetreten.

Den erfolgreichen Weg der letzten zwölf Jahre möchte ich als Bürgermeister mit dem neuen Gemeinderat konsequent fortsetzen – verlässlich, transparent und mit einem offenen Ohr für die Anliegen aller Generationen. Bei der **Sitzung** am 11. Mai wurden Simon Aigner, Polina Befa, Caroline Egger, Ines Funkhauser und Raphael Stöttner **neu vereidigt**. Im Amt sind weiterhin Christian Dögerl, Michael Elgass, Toni Entfellner, Hubert Götschl, Thomas Halder, Manfred Hollmann, Claudia Kraus, Katja Kink, Josef Moritz, Matthias Rapp und Martin Riedl.

Aus den Reihen des Rates wurde **Claudia Kraus als meine Stellvertreterin** wiedergewählt und mit **Katja Kink erstmals eine dritte Bürgermeisterin** bestimmt. Ich freue mich auf stets konstruktive und sachliche Diskussionen sowie auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mehr über die personelle Besetzung der verschiedenen Ausschüsse und Gremien finden Sie im Innenteil.

Mit dem Eintritt der neuen Mitglieder in den Gemeinderat endete auch gleichzeitig die Amtszeit verdienter Kolleginnen und Kollegen, die sich über Jahrzehnte engagiert und um unsere Gemeinde verdient gemacht haben. Mein Dank geht an Franz Aigner, Roland Polleichtner, Klaus Hell, Erich Fuchs und Maria-Luisa Bauer, die ich im Rahmen der Bürgerversammlung bereits würdig verabschieden durfte.

Bei der Übernahme spezieller Aufgaben im Gemeinderat darf ich die Ernennung von Ines Funkhauser zur **Jugendbeauftragten** und von Thomas Halder zum **Feuerwehrreferenten** noch besonders hervorheben.



Der neue Gemeinderat – Zweite Bürgermeisterin Claudia Kraus vorne links, Dritte Bürgermeisterin Katja Kink vorne rechts (nicht im Bild Manfred Hollmann)

Passend dazu möchte ich auf den **Waldbrand am Saurüsselkopf** in Ruhpolding eingehen. Dieser hat Anfang Mai den ganzen Landkreis in Atem gehalten, insbesondere die Rettungsorganisationen; der Katastrophenfall wurde ausgerufen. Auch Kräfte unserer Freiwilligen Feuerwehr sowie der Bergwacht trugen ihren Teil dazu bei, den Brand nach rund eineinhalb Wochen unter Kontrolle zu bringen (siehe Innenteil). Ich danke allen Beteiligten für ihren wertvollen Dienst bei diesem anspruchsvollen Einsatz!

Gleichzeitig bitte ich Sie alle um Wachsamkeit und erhöhte Vorsicht, vor allem in Trockenperioden: Tun wir unser Möglichstes, um solche Brandkatastrophen zu verhindern. Manche erinnern sich sicher noch an die Brände am Schnappenberg vor vielen Jahren – ein Szenario, das wir nicht erneut erleben möchten.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Andreas Scheck

Andreas Scheck